

## Strukturqualität diabetologisch qualifizierter Versorgungssektor

### gemäß § 4

zu dem Vertrag zur Durchführung des Disease-Management Programms nach § 137f SGB V Diabetes mellitus Typ 2 zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin und den Krankenkassenverbänden Berlin

Teilnahmeberechtigt für die diabetologisch qualifizierte Versorgung sind Vertragsärzte und zugelassene MVZ, die folgende Anforderungen an die Strukturqualität – persönlich oder durch angestellte Ärzte – erfüllen bzw. nachweisen und die geregelten Vertragsinhalte, insbesondere die Versorgungsinhalte einhalten und die Kenntnisnahme der Information durch das Praxismanual bestätigen.

	Voraussetzungen
<p><b>Fachliche Anforderungen</b></p>	<p><u>Facharzt/-ärztin für Allgemeinmedizin, Praktischer Arzt/Ärztin oder Arzt/Ärztin ohne Gebietsbezeichnung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anerkennung als Diabetologe DDG oder</li> <li>- Subspezialisierung Diabetologie oder</li> <li>- Zusatzbezeichnung Diabetologie</li> </ul> <p><u>Facharzt/-ärztin für Innere Medizin:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anerkennung als Diabetologe DDG oder</li> <li>- Subspezialisierung Diabetologie oder</li> <li>- Zusatzbezeichnung Diabetologie oder</li> <li>- Berechtigung zum Führen der Schwerpunktbezeichnung Endokrinologie bzw. Endokrinologie und Diabetologie</li> </ul> <p><u>Facharzt/-ärztin für Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie</u></p> <p>(bzw. Arzt/Ärztin mit einer gleichwertigen Facharzt- bzw. Schwerpunkt- bzw. Zusatzbezeichnung einer Ärztekammer)</p> <p><b><u>und jeweils</u></b></p> <p>regelmäßige Betreuung von mindestens 250 Diabetespatienten pro Quartal</p> <p>Ärzte, welche bereits die Genehmigung - gemäß den Diabetes-Vereinbarungen mit dem BKK-LV Ost und der IKK Berlin vom 25.06.1996 und/oder der Diabetes-Vereinbarung mit dem VdAK sowie dem AEV, Landesvertretung Berlin, vom 20.06.1997 - zum Führen einer Diabetologischen Schwerpunktpraxis haben, erfüllen die fachlichen Anforderungen.</p>

	Voraussetzungen
<b>Organisatorische Anforderungen an jede für dieses DMP gemeldete Betriebsstätte</b>	<p><u>Personal:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Einrichtung ist von einem diabetologisch qualifizierten Arzt zu leiten</li> <li>▪ Mindestens ein/e Diabetesassistent/in DDG oder ein/e Diabetesberater/in DDG in Vollzeiteinstellung bzw. entsprechende Teilzeitstellen</li> </ul> <p><u>Ausstattung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Blutdruckmessung nach nationalen Qualitätsstandards</li> <li>▪ Qualitätskontrollierte Methode zur Blutzuckermessung mit verfügbarer Labormethode zur nass-chemischen Blutglukosebestimmung und HbA1c-Messung gemäß Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung quantitativer laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen (HbA1c-Messung in Eigenleistung oder als Auftragsleistung)</li> <li>▪ EKG</li> <li>▪ Möglichkeit zur Basisdiagnostik der Polyneuropathie (z.B. Stimmgabel, Reflexhammer, „Prüfung Thermosensibilität“)</li> <li>▪ Ein Schulungsraum muss vorhanden sein.</li> </ul>
	Verpflichtungen
<b>Fortbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information durch das Praxismanual zu Beginn der Teilnahme, ggf. Teilnahme an einer Arztinformationsveranstaltung</li> <li>• Regelmäßige diabetes-spezifische Fortbildung, z.B. durch Qualitätszirkel, mindestens zweimal pro Jahr; Inhalt und Dauer regelt die Gemeinsame Einrichtung</li> </ul>
<b>Organisation</b>	<p>Änderungen der organisatorischen Anforderungen müssen der KV Berlin gemeldet werden.</p> <p>Urlaubs- und Krankheitsvertretung von Personal muss sichergestellt sein.</p>
<b>Zusammenarbeit</b>	<p>Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachdisziplinen und -berufen insbesondere gemäß Überweisungs- bzw. Einweisungskriterien der Anlage 1 der RSAV</p>

Eine auf die Behandlung des diabetischen Fußsyndroms spezialisierte Einrichtung erfüllt zusätzlich folgende Anforderungen an die Strukturqualität:

<b>Eine auf die Behandlung des diabetischen Fußes spezialisierte Einrichtung</b>	<p>Personal</p> <p>In dauerhafter Beschäftigung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Leitung der Einrichtung durch einen diabetologisch qualifizierten Arzt</li><li>▪ Podologe (ggf. in vertraglicher Kooperation) und</li><li>▪ Orthopädie-Schuhmacher/Schuhtechniker (ggf. in vertraglicher Kooperation) und</li><li>▪ Geschultes medizinisches Assistenzpersonal</li></ul> <p>Zur Behandlung des diabetischen Fußes notwendige Ausstattung, u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ apparative Ausstattung zur Basisdiagnostik der peripheren Neuropathie (z.B. Stimmgabel, Reflexhammer, „Prüfung Thermosensibilität“)</li><li>▪ apparative Ausstattung zur angiopathischen Basisdiagnostik (z.B. bidirektionaler Doppler)</li><li>▪ Behandlungsstuhl mit ausreichender Lichtquelle</li><li>▪ Verbandswagen mit sterilem Instrumentarium</li></ul>
--	--